

KMD aktuell

Das Magazin für Sie zum Mitnehmen!

EINBLICK

Erweitertes Leistungsspektrum
in der Frauenklinik



REPORTAGE

Klinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie

PANORAMA

Amy – unsere Besuchshündin

AKTUELL

Haus D jetzt komplett 3
 Notaufnahme: Einführung des
 Manchester-Triage-Systems 3

REPORTAGE

Plastische Chirurgen bieten
 jetzt auch Handchirurgie an 4/5

JUBILÄUM | RÄTSEL

6

VORGESTELLT

Kerstin Schmidt – seit fast
 drei Jahrzehnten im Klinikum 7

EINBLICK

Frauenklinik hat einen
 neuen Chefarzt 8/9

KOOPERATION

Würfelhäuser in Olvenstedt
 werden umgebaut 10

PANORAMA

Kirchenchor unterstützt mit
 Spende Besuchshündin Amy 11

RÜCKBLICK 2018

Erfolge und Schwung beflügelten
 für das neue Jahr 12/13



Liebe Leserinnen und Leser,



nach Zusammenlegung der beiden Krankenhäuser Altstadt und Olvenstedt 2001 wurde am neuen Standort fast ununterbrochen gebaut: Entstanden sind u. a. das Haus B mit Bettenstationen, OP-Trakt und Notaufnahme sowie die Gebäude E und C. Komplett umgebaut und saniert wurden fünf Gebäude. Unser „jüngstes Kind“ ist das Gebäude D, das unter ganz besonderen Bedingungen entstand: Wurde Anfang 2016 zunächst nur ein Teil des ursprünglichen Hauses abgerissen, um Platz zu schaffen für einen modernen Trakt für die Onkologie, Hämatologie, Palliativ- und Schmerzmedizin, sind Patienten im noch bestehenden Gebäudeteil nahtlos weiter behandelt worden. Ende 2017 war damit Schluss; der Neubau wurde seiner Bestimmung übergeben. Mittlerweile ist auch der zweite Bauabschnitt Geschichte, das Gebäude D ist also komplett. Insgesamt hat das Klinikum seit 2001 weit über 100 Millionen Euro allein in Bauvorhaben investiert. Viel Geld, dessen Mehrwert, nämlich die immer bessere Betreuung und Versorgung der Patienten, ungleich höher und uns auch wichtiger ist.

Ihr

Guido Lenz,
 Geschäftsführer KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

LIVE TICKER

Die Information ist ein
 Aushängeschild für das Klinikum 14

SERVICEANGEBOTE

Angebote unseres Hauses 15
 Chefarzte und Ansprechpartner 16

Titelfoto:

Brustzentrum und gynäkologische Onkologie sind wichtige Schwerpunkte von PD Dr. Holm Eggemann, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

Impressum

Herausgeber:

*KLINIKUM MAGDEBURG gGmbH
 Birkenallee 34, 39130 Magdeburg
 PF 1220, 39002 Magdeburg
 Telefon: 0391 791-0
 Telefax: 0391 7912192/65
 E-Mail: info@klinikum-magdeburg.de
 Internet: www.klinikum-magdeburg.de
 Heike Gabriel (v.i.S.d.P.)*

Redaktion, Satz, Layout:

*AZ publica GmbH
 Agentur für Kommunikation und
 Öffentlichkeitsarbeit
 Albert-Vater-Str. 70, 39108 Magdeburg
 Telefon: 0391 7310677
 E-Mail: agentur@az-publica.de
 Internet: www.az-publica.de*

Foto:

*KLINIKUM MAGDEBURG gGmbH;
 AZ publica GmbH; Ingimage (1)*

Druck:

Max Schlutius Magdeburg GmbH & Co. KG

Haus D komplett: Zweiter Bauabschnitt wurde seiner Bestimmung übergeben

Wieder einmal ist ein Bauvorhaben abgeschlossen. Gebäude D, das in zwei Bauabschnitten neu errichtet worden ist, konnte Mitte Februar komplett seiner Bestimmung übergeben werden. Investitionskosten: rund 14 Millionen Euro.

Nachdem Hämatologen, Onkologen, Palliativ- und Schmerzmediziner ihre Patienten bereits seit Ende 2017 in den modernen Räumlichkeiten von Haus D behandeln können, ist nun der zweite

Bauabschnitt vollendet. Baukoordinator André Saß: „Haus D ist ein Ersatzneubau. Aufgrund des Platzmangels haben wir uns entschieden, zunächst nur einen Teil des ursprünglichen Gebäudes abzureißen und zu ersetzen. Übergangslos schlossen sich die Arbeiten für den zweiten Gebäudeteil an, die nun ebenfalls Geschichte sind.“ Neben einer Studienzentrale für die Onkologie und einem Kunsttherapieraum haben hier auch eine Technikzentrale sowie der zentrale Umkleidebereich Platz gefunden – ausgestattet mit Umkleideschränken für insgesamt 505 Mitarbeiter

sowie modernen Sanitäreinrichtungen. Bereits Ende Januar hatten Sachverständige Sicherheitseinrichtungen wie Brandmelde- oder Entlüftungsanlagen abgenommen. Das jeweilige Urteil lautete: Mangelfrei. André Saß: „Nachdem auch das Bauordnungsamt vor Ort war, wurde uns am 31. Januar die Betriebserlaubnis erteilt.“ Damit stand dem Umzugsbeginn ab 18. Februar nichts mehr im Wege. Und während in Gebäude D Restarbeiten erfolgen, sitzt der Baukoordinator bereits am nächsten Projekt: Die zentrale Kälteerzeugungsanlage soll komplett erneuert werden.



Während der erste Bauabschnitt (hinterer Teil) bereits Ende 2017 übergeben wurde, kann das Gebäude D, u. a. mit modernem Umkleidebereich, nun komplett genutzt werden.



Notaufnahme: Priorität nach Art der Erkrankung

Bis zu 45 000 Patienten werden alljährlich in unserer Notaufnahme behandelt. Im Schnitt 120 pro Tag, darunter lebensbedrohlich erkrankte bzw. schwerstverletzte Patienten. Mit Einführung des Manchester-Triage-Systems sollen ab 4. März Behandlungsprioritäten sicherer und nachvollziehbarer festgelegt werden können. Pro-

zessmanager David Ehrle erklärt: „Das Verfahren ist standardisiert, bedient sich fünf verschiedener Stufen, die farblich codiert werden – rot, orange, gelb, grün und blau.“ Sofort nach der Anmeldung stellt eine eigens dafür geschulte Pflegekraft die Dringlichkeit der Behandlung fest. Während bei roter Codierung sofort behandelt

werden muss, weil z. B. Lebensgefahr besteht, kann die blaue Einstufung bei hohem Patientenandrang schon mal zwei Stunden Wartezeit nach sich ziehen. „Die Rede ist hier von leichteren Erkrankungen wie Halsschmerzen ohne weitere Symptome und Fieber“, so Ehrle. **Mehr zum Verfahren in unserer April-Ausgabe.**

Fachklinik um den großen Bereich der Handchirurgie erweitert

Er ist neu und doch kein Unbekannter. Von 2014 bis 2015 war Dr. Bchar Ibrahim Leitender Oberarzt an unserem Klinikum. Jetzt ist er als Chefarzt zurückgekehrt. In der Interimszeit war er Leitender Oberarzt, hat sich zum Facharzt für Handchirurgie und Sachsen-Anhalts einzigem „Experten für Fußchirurgie“ qualifiziert.

Beste Voraussetzungen also für ein Haus der Maximalversorgung, das mit Dr. Bchar Ibrahim nun auch die Klinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie in eine gute Zukunft führen kann. „Wir erweitern das Leistungsspektrum um ein Vielfaches, wobei die Handchirurgie neben rekonstruktiver, Brust- und Ästhetischer Chirurgie, zu unseren Kernkompetenzen zählt und deshalb heute auch mit im Kliniknamen verankert ist.“ Allein Mitte Januar war gerade auf diesem Gebiet das ganze Können des Chefarz-



Chefarzt Dr. Bchar Ibrahim (M.) hat allein bis Mitte Januar mehr als 20 Patienten operiert. Dazu zählten auch ästhetische, hand- und brustchirurgische sowie rekonstruktive Eingriffe.

tes gefragt. Innerhalb kürzester Zeit löste die Notaufnahme Alarm aus: Patienten mit abgetrennten Fingern mussten unverzüglich operiert werden. „Sofortiges Handeln ist oberstes Gebot. Je eher abgetrennte Glieder angenäht werden können, je größer die Chance, ihre

Funktion zumindest teilweise wieder herzustellen.“ Matthias Nestler aus Peckfitz bei Gardelegen hatte sich an einem Januartag gegen 9.30 Uhr beim Holzsägen gleich vier Finger der linken Hand abgetrennt. Etwa zwei Stunden später lag er bei Chefarzt Ibrahim auf dem OP-Tisch. „Die Operation ist gut verlaufen“, sagt er. „Nun heißt es abwarten. Die nächsten zehn Tage werden zeigen, ob die Durchblutung wieder richtig in Gang kommt.“ Da der Zufluss in die Hand gut läuft, nicht aber der Rückfluss, setzt der Chefarzt bei Matthias Nestler auch auf Blutegel. „Eine recht einfache, aber doch sehr wirkungsvolle Lösung, wenn sich Blut in den Gefäßen staut“, so der Chefarzt. Egel werden auf die Haut gesetzt, saugen wenige Milliliter Blut



***Dr. Bchar Ibrahim** hat bereits mit 17 Jahren sein Abitur gemacht, war mit 23 Arzt und mit 31 Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Mittlerweile ist der gebürtige Syrer und Vater von Lilian (7 Jahre) und Leandro (5) auch Handchirurg und anerkannter „Experte für Fußchirurgie“. Chefarzt Ibrahim, der für seine Familie nahe Magdeburg ein Häuschen gebaut hat, ist seiner Frau (MTA in der Uniklinik) sehr dankbar für deren Unterstützung.*

und lösen so die Stauung im Gefäß – dem Blut wird geholfen, gleichmäßig zu fließen.

Hightech-Medizin und überlieferte Naturheilkunde – für Bchar Ibrahim absolut kein Widerspruch. „Wenn es hilft, das Behandlungsergebnis zu optimieren, ist uns fast jedes Mittel recht.“ Der Chefarzt erklärt, dass für jeden Patienten ein passender, individueller Behandlungsplan erstellt wird. Egal, ob es, wie bei Herrn Nestler, um eine schwierige Handoperation geht, um Brustkorrektur oder -aufbau, um rekonstruktive Eingriffe, etwa bei Weichteildefekten, chronischen Wunden oder Verbrennungen.

Chancen für Patienten mit Lipödemen verbessert

Die derzeit bestmögliche Hilfe kann Chefarzt Ibrahim seit kurzem auch Patienten mit Lipödemen versprechen. Eigens dafür hat das Klinikum ein Wasserstrahl assistiertes Liposuktionsgerät gekauft, das eine besonders schonende, schmerzarme, aber sehr effektive Fettabsaugung verspricht. Den Vorschlag von Bundesgesundheitsminister Spahn, zur künftigen Kostenübernahme für Fettabsaugungen bei Lipödemen, begrüßt Bchar Ibrahim nicht nur deshalb. „Das Lipödem ist eine Krankheit, die unabhängig von Ernährungs- und Gesundheitsverhalten entsteht. Viele Frauen leiden darunter.“

Zu den Neuanschaffungen für die Klinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie gehört zudem ein Arthroskopieturm, mit dem dann u. a. Nervenkompressionssyndrome, aber auch Handgelenksarthroskopien minimal-invasiv operiert werden können. Die dritte Neuan-



Drei Tage nach dem Unfall, bei dem Matthias Nestler vier Finger verloren hat, können Chefarzt Dr. Bchar Ibrahim und sein Patient schon wieder scherzen.

schaffung soll in der Fußchirurgie zum Einsatz kommen. Auch hier plant der Chefarzt zunehmend minimal-invasive Operationen, die Patienten große Schnitte ersparen und die Heilungszeit deutlich verkürzen.

Bchar Ibrahim, der bereits heute angehende Facharztkollegen in der Plastischen und Ästhetischen Chi-

urgie ausbilden darf und die volle Weiterbildungsermächtigung für die Dauer von vier Jahren anstrebt, setzt auf guten Nachwuchs. Noch im Februar wird sein Team um zwei Ärzte aufgestockt. Der Bedarf ist da. Die Zahl der Patienten ist seit seinem Amtsantritt deutlich gestiegen. Qualität und Können sprechen sich schnell herum.

Die Klinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie – ein Auszug aus dem Leistungsspektrum:

- **Nervenchirurgie**
z. B. Karpaltunnelsyndrom, Rekonstruktion peripherer Nerven
- **Fußchirurgie**
z. B. chronische Defekte, Korrektur-OP bei Fußfehlstellungen
- **Handchirurgie**
u. a. Endoprothetik der Finger- und Handgelenke, Rheumachirurgie
- **Ästhetische Chirurgie**
u. a. Straffungen (Bauch, Arme, Beine, Facelift, Faltenbehandlung)
Weitere Informationen unter: www.schoenheitschirurg-ibrahim.de
- **Brustchirurgie**
u. a. Brustvergrößerung, -verkleinerung, -straffung, Korrektur von Fehlbildungen, Brustaufbau nach Krebs, Gynäkomastie
- **Rekonstruktive Chirurgie**
u. a. operative Behandlung von Weichteildefekten, Ersatzplastiken von Extremitäten, Lappenplastiken, Behandlung von chronischen Wunden bzw. nach Verbrennungen



Wir gratulieren im Februar und März

zum 25-jährigen Jubiläum

Anke Oelze
Manuela Dubiel

Apotheke
Station A 3.1.1

Rätsel-Spaß – Raten Sie mit!

Feld- ratsel- anlage	Wald- öko- system	Tanz- Wasser	Behälter	Stadt an der Ahrle	andere Unter- leiste	Grün- land	dort	Nymphe	TV- Sender	Wirt- schafts- form	ibe- gut	
		5					erster Versuch	2				
ägypt. Sonnengott			Kammer- ton	ihem Zarhen Tafel	intern Garten- bauaus- stellung			Flächen- maß		durch- zeit		
unwirt- liches Gebiet					Kamm- reiter			19. Buch- stabe im Alphabet	internat. Organi- sation			
Stadt in Israel		Haar- schlag- ader	Stern an Sternbild Zwillinge				Sauerwin- ke Rose	Frauen- name				
				Ver- wände				Exemplar	Kitz-Z.: Kochreiß		herb. Trink- spruch	
Tierbe- zeichnung			Bäck- stein		Hörger- organ	mathem. Begriff	Euler- sche Zahl	Eden- witz		persönl. Fürwort		
Licht- lehre	Spiel- karten- farbe	3	persönl. Fürwort	Mäd- chen- name			chem. Zeichen Gallium		Männer- name	Fuß- ball- begriff		
					Berufs- verband		Vorbuch	heuer		griech. Buch- stabe		
Tierart			mann Ver- wandler	ober. Frauen- gestalt			Vorwende		Stadt in Austra- lien	Seck- be-	chem.Z.: Akk. mineral	
11. Buch- stabe im Alphabet		Schiff				Darm- rinne					Radius (Abk.)	Flas- chen
besten	Frage- zeichen	Schere	Kitz-Z.: Ham- neuer	Himmels- richtung (Abk.)		Radial			Ort auf Zweitort			
					Kitz-Z.: Grüßbr. Ginien	lat.: lat	Stadt in Indien				chem. Zeichen Eisen	Frage- zeichen
Kitz-Z.: Ulln			Schlamm- salz					Kitz-Z.: Reul- lingen		Abk. Tonne	bestimt. Auffin- gen	
Abk. Fortsch- schritt			zuführ. Volks- menge			engl. acht					engl.: Ehre	

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Zwei Seiten einer Medaille: kollegiales Miteinander und Patientenfürsorge

Dass Kerstin Schmidt im kommenden Jahr ein Jubiläum feiern kann, wird ihr erst im Laufe unseres Gespräches bewusst. „30 Jahre bin ich dann schon hier! Wahnsinn.“ Relativitätstheoretiker Einstein sähe sich erneut bestätigt: Wenn du das, was du tust, gern tust und dort, wo du bist, gern bist, vergeht die Zeit wie im Fluge.

Ohne Frage: Kerstin Schmidt liebt ihre Arbeit, ihr Krankenhaus, ihr Team. Seit vielen Jahren schon obliegt ihr die Pflegerische Leitung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, 2018 hat sie zudem die Leitung der Pflegenden in der Kinder- und Jugendpsychiatrie übernommen und während dieser Zeit dort die neue Pflegerische Leitung eingearbeitet.

Von Hause aus ist die heute 53-Jährige ganz klassisch Krankenschwester. „Nach meiner Ausbildung war ich für kurze Zeit in der Neurologie am heutigen Uniklinikum, seit 1986 in der geschützten Abteilung der psychiatrischen Klinik. Ich habe mir das nicht ausgesucht, sondern bin dort hingegangen, wo ich gebraucht wurde.“ Was zunächst also eher ein Zufall war, erwies sich in den kommenden Jahren als reiner Glückstreffer. „Ich habe einfach gemerkt, dass die Psychiatrie meine Fachrichtung ist. Kerstin Schmidt denkt an ihre Arbeit mit Patienten auf der Akutstation: „Es ist einfach



Jeden Montag treffen sich die Fachverantwortlichen aus dem Bereich Pflege der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie bei Kerstin Schmidt zur Arbeitsberatung.



Hat die Entwicklung der psychiatrischen Klinik fast vom ersten Tage an begleitet und forciert: Kerstin Schmidt.

schön, mitzuerleben, wie sie sich immer mehr stabilisieren, sich sozial eingliedern, einfach wieder ankommen im Leben. Ist der Weg oft auch sehr lang und schwer, für das Ziel lohnt jede Mühe.“ Viele Patienten, sagt Kerstin Schmidt, kenne sie seit etlichen Jahren, und es freut sie immer, wenn der eine oder andere

sie auf dem Flur anspricht, an alte Zeiten erinnert und einfach danke sagt.

Kerstin Schmidt, die mit gerade mal 25 Jahren ihre erste Leitungsfunktion im KLINIKUM MAGDEBURG übernommen hat, geht jeden Morgen über die Stationen der Klinik, begrüßt „ihre“ Pflegenden, fragt nach Problemen, trifft die eine oder andere Absprache. „Ich habe ein großes, tolles Team. Dafür bin ich sehr dankbar“, sagt die Mutter einer 20-jährigen Tochter. Zu ihren wohl schwierigsten Leitungserfahrungen gehört, es nicht jedem Mitarbeiter recht machen zu können. Dennoch oder gerade deshalb setzt sich Kerstin Schmidt bedingungslos für ein kollegiales Miteinander ein. „Nur gemeinsam finden wir zu der Stärke, die unsere Patienten brauchen.“

Die große Bandbreite an Diagnosen und Behandlungen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe auf qualitativ hohem Niveau erhalten und da, wo es für die Patientinnen sinnvoll ist, weiter ausbauen, das sind die Optionen des neuen Chefarztes, PD Dr. habil. Holm Eggemann.



Der höchste Ausbildungsstand auf dem Gebiet der Mammasonografie berechtigt Chefarzt PD Dr. Holm Eggemann, hier bei einer Operation, Kollegen auszubilden.

Schwerpunkte sind Brustzentrum und gynäkologische Onkologie

„Ich habe hier ein tolles Ärzteteam, das durch Leistungen überzeugt und bekannt geworden ist.“ Aushängeschilder seien beispielsweise das Brustzentrum, aber auch die Geburtsklinik. „Wir sind das Haus mit der zweithöchsten Geburtenzahl in ganz Sachsen-Anhalt. Allein das spricht für sich.“ Holm Eggemann fühlt sich bereits nach wenigen Tagen mit dem Klinikum verbunden. Das liege auch an der Offenheit, Fairness und Professionalität seiner Kollegen, deren Können und Arbeit er sehr schätzt. Veränderungen hat Holm Eggemann deshalb erst mal nicht im Blick, zumal ihm Aktionismus und Übereifer fremd sind. Wohl aber will der neue Chefarzt Akzente setzen, Neues einbringen. Für den 50-Jährigen, der seit 13 Jahren in Magdeburg ansässig ist und als Oberarzt sowie Leiter des Brustzentrums an der Uni-Frau-

enklirik durch zahlreiche Forschungen und Publikationen auf sich aufmerksam gemacht hat, ein Gebot des eigenen Lebens. „Wichtige Schwerpunkte werden die Senologie und die onkologische Gynäkologie sein“, sagt er. Sein Ziel ist die

Etablierung eines Zentrums für gynäkologische Onkologie. „Das gibt den Frauen, die sich bei uns behandeln lassen möchten, bereits im Vorfeld eine zusätzliche Sicherheit. Entscheidend sind neben einer hohen Qualität, fundierte Sach- und



PD Dr. habil. Holm Eggemann, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, ist in einem kleinen Ort im Brandenburgischen aufgewachsen. Sein Medizinstudium begann er 1989 in Berlin, Mitte der 1990er Jahre schloss er einen beruflichen Ausflug nach England an. Rückkehr nach neun Monaten an ein Krankenhaus im Oderbruch, später ans Oskar-Ziethen-Krankenhaus Berlin. Vor 13 Jahren kam der Gynäkologe an die Uni Magdeburg, wo er 2015 auch habilitierte.

Fachkunde sowie weitreichende Erfahrungen als Voraussetzung für multiprofessionelles Arbeiten nach bestmöglichen Standards. Genau das ist unser Anspruch. Gerade für Krebspatientinnen ist die Garantie, sich in gute Hände zu begeben, sehr wichtig“, so Dr. Eggemann. Dazu gehört für den Chefarzt auch der Einsatz modernster Operationsmethoden, wie ihn z. B. das robotergestützte Operationssystem da Vinci® ermöglicht. Der Chefarzt hat auf diesem Gebiet bereits an der Uni Magdeburg gute Erfahrungen gemacht. An seiner neuen Wirkungsstätte wird er da Vinci® zunächst für Hysterektomien (Gebärmutterentfernungen) nutzen, denkt aber auch hier bereits weiter. So könne das moderne OP-System künftig zusätzlich bei Endometriosen (Wucherungen der Gebärmutter-schleimhaut) oder Tumoren der Gebärmutter bzw. des Gebärmutterhalses zum Einsatz kommen. Dr. Eggemann dankt explizit seinen Chefarztkollegen, Dr. Rainer Hein, Urologie, und Prof. Dr. Karsten Ridwelski, Allgemein- und Viszeralchirurgie, die ihn bei der Einarbeitung in das moderne OP-System unterstützt haben. Da Vinci® erlaubt aus Sicht des Gynäkologen eine bessere Laparoskopie. Der Operateur habe eine optimale Sicht und könne filigraner arbeiten.

Wie bei da Vinci® setzt Dr. Eggemann grundsätzlich auf Kollegialität und Interdisziplinarität. „Unabdingbar“ nennt er sie. „Besonders natürlich bei großen, bei radikalen Krebsoperationen. „Ich bin froh, dass die wichtigsten Kooperationspartner auch für ein Zentrum für gynäkologische Onkologie, wie Chirurgie, Urologie, Anästhesie, Pathologie, Radiologie und Onkologie vor Ort sind und beste Erfahrungen in

der Behandlung von Tumorerkrankungen haben.“ Holm Eggemann ist sicher: Die Zusammenarbeit wird gut.

Eine der ersten, die im KLINIKUM MAGDEBURG davon profitiert hat, ist Kathrin Schönwitz. Die 43-Jährige und Holm Eggemann kennen sich bereits seit vielen Jahren. „Der Chefarzt hat mich 2010 nach der Diagnose Brustkrebs behandelt und operiert. Seitdem betreut er mich. Ein ganz toller Arzt, total nett. Was möglich ist, macht er. Ich hatte von Anfang an unbedingtes Vertrauen zu Dr. Eggemann. Deshalb bin ich mit ihm von der Uni ins Klinikum Olvenstedt gewechselt.“ Genau dieses Vertrauen ist für die Patientin zugleich Kraftquell, aus dem sie Zuversicht und Mut schöpft. „Alles ist bestens gelaufen“, so Dr. Eggemann im Gespräch mit seiner Patientin, die bereits einen Tag nach der OP wieder aufstehen kann, einen weiteren Tag danach aus der Klinik entlassen wird und glücklich ist, dass

sie erneut von den weitreichenden und langjährigen Erfahrungen des Chefarztes auf dem Gebiet der Brustchirurgie einschließlich Brustrekonstruktion profitieren konnte.

Ein Kapitel aus Forschung und Wissenschaft

In nächster Zeit will Holm Eggemann eine Studie zur Anwendung des intraoperativen Ultraschalls in der Therapie des Mammakarzinoms integrieren. Der passionierte Schachspieler, der das Thema seit 2011 wissenschaftlich begleitet, ist gemeinsam mit Prof. Atanas Ignatov von der Uni Regensburg Studienleiter. Vorteil: Der Tumor wird nicht nur vor, sondern auch während der OP auf dem Monitor abgebildet. „Der Operateur kann sofort, noch im OP erkennen, ob das bösartige Gewebe mit höchstmöglichem Sicherheitsrand entfernt werden konnte. Wenn nicht, schließt sich die Nachresektion an und kann eine zweite Operation ersparen.“



Kathrin Schönwitz und „ihr“ Arzt Dr. Holm Eggemann, dem sie absolut vertraut. Dass die OP erst einen Tag zurückliegt, ist der Colbitzerin nicht anzusehen. Der Chefarzt bestärkt sie in ihrem Lebensmut und bespricht die weitere Therapie.

Neu „gewürfelt“ in Olvenstedt

Die sogenannten Würfelhäuser im Bruno-Beye-Ring 30 und 32 werden komplett umgestaltet und bald neue Mieter ins Grüne locken.

„Operation Familienwohnen“ im Olvenstedter Bruno-Beye-Ring 30 und 32. Hier baut die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg (WOBAU) zwei sogenannte Würfelhäuser komplett um. Die Arbeiten laufen bereits auf Hochtouren. Bisher gab es pro Haus auf sechs Etagen jeweils 24 kleinere Ein- und Zwei-Raum-Wohnungen. Die standen zuletzt mehrheitlich leer. Nun wird die Wohnanlage mit einem neuen Konzept wiederbelebt.

„Keine der Wohnungen bleibt so, wie sie mal war“, erklärt Michael Dankworth, Teamleiter in der WOBAU-Geschäftsstelle Nord: „Durch Grundrissänderungen werden in beiden Gebäuden insgesamt 29 moderne Wohnungen in verschiedenen Größen entstehen. So bieten wir hier künftig zehn Zweiraum-, zwölf Dreiraum- sowie sieben Vierraumwohnungen an, letztere mit rund 100 Quadratmetern Wohnfläche“, ergänzt er. Damit reagiert die WOBAU auch auf die große Nachfrage nach größeren Wohnungen durch Familien mit Kindern.

Alle Wohnungen werden außerdem barrierefrei erreichbar sein.

Aufzüge und neue Treppenhäuser machen es möglich. In den Wohnungen werden Türschwellen entfernt und zum Teil auch Bäder mit ebenerdigen Duschen angeboten. Das zeigt: An alle Generationen wurde bei der Planung gedacht. Nicht zu vergessen: Die alten Balkonanlagen werden komplett entfernt, neue großzügige Balkone halten Einzug. Highlights sind im Erdgeschoss große terrassenähnliche Balkone mit einer Fläche von elf Quadratmetern.

Mit dem Bauprojekt wird eine Art Refugium in Olvenstedt schon bald wieder aufleben und als neue Adresse für familienfreundliches Wohnen in ruhiger, grüner Lage aufleuchten. Wer heute die beiden Würfelhäuser besucht, fühlt sich trotz der Bauarbeiten fast wie in eine kleine Parkanlage versetzt: großzügige Grünflächen, Bäume und geschwungene Wege warten auf die künftigen Bewohner. In unmittelbarer Nähe steht ein moderner öffentlicher Kinderspielplatz bereit. In der Nachbarschaft entstanden in den vergangenen Jahren Eigenheime.

Ab Mitte 2019 können voraussichtlich die ersten Mieter in die komplett verwandelten Würfelhäuser einziehen.



Michael Dankworth, Teamleiter in der WOBAU-Geschäftsstelle Nord, zeigt die Visualisierung der beiden Würfelhäuser nach dem Umbau.

Foto: agentur prestige

Interessenten können sich ab sofort in der WOBAU-Geschäftsstelle Nord in der Moritzstraße 1-2 melden, Tel. 0391 610-4130 oder -4131.



Amy ist eine Labradoodle-Hündin und regelmäßig als Teammitglied auf der Palliativstation, wo sie immer wieder Herzen von Patienten im Sturm erobert. Sie lässt sich streicheln, geht mit spazieren oder schaut einfach treu aus ihren großen braunen Augen. Amy ist ein „Besuchshund“.



Eine 1000-Euro-Spende übergab Chorleiterin Gabriele Ladstätter an Chefarzt Prof. Dr. Christoph Kahl für die Palliativstation. Neben Amy ihre Halterin Katja Olbrich.

Amy: Der Star auf der Palliativstation ist ganz offiziell eine Besuchshündin

Auch die 38 Mitglieder des katholischen Kirchenchores in Magdeburg-Sudenburg sind ganz begeistert von Amy. „Alljährlich zu unserem Patronatsfest der Heiligen Cäcilia (Patronin der Musik) sammeln wir für einen guten Zweck“, so Bankkauffrau und Chorleiterin Gabriele Ladstätter. Angestoßen durch Gemeindemitglied und Klinikseelsorger Mathias Marcinkowski fiel die Wahl diesmal auf Amy. Deren Besitzerin Katja Olbrich wollte mit ihrer Hündin etwas Gutes tun und hat sich deshalb mit dem Team der Palliativ-



Amy – ein Star zum Liebhaben.

station in Verbindung gesetzt. Ihre Idee, schwer kranken Patienten auf der Station mit Amy etwas Ablenkung und Freude zu bringen, stieß sofort auf Gegenliebe. Doch bis zur Umsetzung waren noch einige Hürden zu überwinden. So musste Amy z. B. lernen, was einen richtigen Besuchshund ausmacht. Zwei Jahre dauert die keineswegs kostengünstige Ausbildung. Gabriele Ladstätter: „Nachdem wir uns etwas mit der Materie beschäftigt und erfahren hatten, was auf dem Weg zum Besuchshund alles notwendig ist, bzw. welchen Aufwand es bedeutet, es zu bleiben, aber vor allem nachdem wir ein Foto von Amy gesehen haben, stand fest: Unsere Spende geht diesmal an die Hündin. Sage und schreibe 1000 Euro sind zusammengekommen, für die sich das Team der Palliativstation bei den Chormitgliedern ganz herzlich bedankte.“



Ein Ständchen für Patienten der Palliativstation vom katholischen Kirchenchor St. Marien, Magdeburg.

Im Februar ist das neue Jahr längst alt. Viele Vorsätze sind längst vergessen oder aber auf später verschoben. Viele Vorhaben sind bereits in der Umsetzung. Kurz: Der Alltag hat uns wieder mit all seinen Facetten, guten wie weniger guten, erbaulichen oder auch solchen, die durchaus verzichtbar wären. Wir leben und arbeiten im Hier und Jetzt, den Morgen, das Kommende immer im Blick. Was gestern war, ist vergangen. Stimmt. Aber auf dem Vergangenen baut die Zukunft. Wir lassen deshalb das Jahr 2018 auf diesen Seiten noch einmal Revue passieren. Was gab es Neues? Was haben wir erreicht?



Seit Januar arbeiten Kardiologen in zwei modernen Herzkatheterlaboren

Anfang 2018 wurde das zweite Herzkatheterlabor eingeweiht, zu der eigens auch Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper gekommen war, um die HighTech-Medizin in beiden Laboren in Augenschein zu nehmen. Dazu gehört seither auch ein sogenanntes ECMO-Gerät, das bei schwerwiegenden Interventionen die Herzfunktion übernimmt und ausreichend Blut in das arterielle System pumpt, um das Herz zu entlasten.



Einmalig in Sachsen-Anhalt: Höchstes Zertifikat für unser Wirbelsäulenzentrum

Die Deutsche Wirbelsäulengesellschaft hat unserem Wirbelsäulenzentrum, in dem Orthopäden und Neurochirurgen gemeinsam arbeiten, mit dem Level 1 die höchst mögliche Zertifizierungsstufe zuerkannt. Das KLINIKUM MAGDEBURG ist die einzige Einrichtung in Sachsen-Anhalt mit diesem Qualitätsnachweis, mit dem deutschlandweit bislang 14 Zentren ausgezeichnet worden sind. Wichtige Voraussetzungen dafür sind Spezialisten mit einem hohen Facharztstandard, die an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr in der Lage sein müssen, komplizierteste Erkrankungen der Wirbelsäule mit höchstem Schwierigkeitsgrad umfassend zu diagnostizieren und operativ zu versorgen. Das wird im KLINIKUM MAGDEBURG garantiert. Zwei Ärzte haben zusätzlich ein sogenanntes Masterzertifikat der Wirbelsäulengesellschaft erworben. In unserem Zentrum werden jährlich knapp 2000 relevante Wirbelsäuleingriffe vorgenommen.



Kunstrelief erhielt wieder einen würdigen Platz

„Betreuung“ heißt das ein Meter hohe Kunstrelief, das der Magdeburger Bildhauer Max Roszdeutscher erschaffen hat. Nicht erst im vergangenen Jahr, sondern bereits 1952. Damals im Auftrag von Prof. Dr. Max Otten, dem Leiter des Krankenhauses Altstadt. Vor dem Umzug nach Olvenstedt wurde das Kunstwerk eingelagert und über die Jahre fast vergessen. Unlängst wurde es wieder aufgearbeitet, um einen würdigen Platz in der Magistrale unseres Klinikums einnehmen zu können. Es ist nahe des stationären Wartebereiches zu sehen.



Bis September 1 000 Geburten: Jubiläumskind ist Max Oliver Michael

Genau um 18.11 Uhr am 10. September 2018 hatte es Franziska Maschke geschafft: Max Oliver Michael, ihr zweites Kind, war geboren. Und wie immer war das nicht nur für die kleine Familie selbst ein ganz großes, schönes Ereignis, sondern genauso für die Ärzte, Hebammen, Schwestern der Geburtsstation, zumal der 54 Zentimeter große, kleine Kerl doppeltes Glück mit sich brachte: Mit ihm wurde die 1000. Geburt im vergangenen Jahr registriert. Bis zum Jahresende erhöhte sich die Zahl noch einmal deutlich: 1427 Geburten schlugen 2018 im Klinikum zu Buche.

Bioresorbierbare Stents erstmals in Sachsen-Anhalt implantiert

Stents sind kleine, meist medikamentenbeschichtete Gefäßstützen. Kardiologen implantieren sie oft bei koronaren Herzerkrankungen, um Herzinfarkte zu heilen oder davor zu schützen. Der Nachteil: Die Fremdkörper bleiben dann lebenslang im Gefäßsystem. Erstmals in Sachsen-Anhalt setzten Kardiologen unseres Klinikums einem Patienten im Juli 2018 einen bioresorbierbaren Stent der neuesten Generation ein. Die geschädigten Gefäße erhielten so die Chance, sich zu regenerieren. „Nach getaner Arbeit“ lösen sich die Stents auf. Insbesondere für jüngere Patienten ohne schwere Begleiterkrankungen wird das sicher künftig Mittel der ersten Wahl.

Sechstes Kinderklinikkonzert mit „Tonbandgerät“

Was für ein Trubel! Was für eine Freude! „Tonbandgerät“ – eine Hamburger Indie Pop Band spielte beim bereits sechsten Kinderklinikkonzert im Dezember live und in Farbe für kleine und größere Patienten unseres Klinikums. Kurzerhand war der Hubschrauberhangar zum Konzertsaal umfunktioniert worden. Stehend, auf Stühlen und Decken sitzend, verfolgten die Kids, die binnen kürzester Zeit allesamt zu Fans mutierten, die Songs der Band und vergaßen dabei – zumindest für diese Momente – ihre Krankheit. Initiatoren der Kinderklinikkonzerte sind Nicole John und Nadja Benndorf, die kranken Kindern seit 2011 auf diese Weise Freude bringen – ehrenamtlich. Übrigens: Für Kinder, die die Station nicht verlassen dürfen, sang die Band später am Krankenbett.



Aushängeschild Information: Oft ist der erste Eindruck entscheidend

Manchmal geht es zu wie im Taubenschlag: Besucher fragen, wo sie ihre Angehörigen finden, Patienten lassen sich den Weg weisen, ein Arzt verlangt eine Verbindung, in der Leitung mehrere Anrufer, der Parkscheinautomat ist defekt, eine Schranke schließt nicht ...

Für alles und immer zuständig sind sieben Frauen und ein Mann von der Information. Ein Aushängeschild für das Klinikum, dessen ist sich Teamleiterin Monika Gehrman durchaus bewusst. „Wir arbeiten rund um die Uhr, auch an Feiertagen und Wochenenden.“ Ruhephasen gebe es eher selten. Wiederkehrende Ausnahme ist die Schließzeit des Bäckers. „Wenn um 20 Uhr die Türen zugehen, glaubst du manchmal taub zu sein. So unwirklich ist die plötzliche Stille. Aber die hält nicht lange an.“ Die 57-Jährige arbeitet seit 29 Jahren im Klinikum, 18 davon an der Rezeption. Eine Arbeit, die ihr auch aufgrund



Monika Gehrmanns Töchter sind beide im Jahr 1984 geboren und dennoch keine Zwillinge.

der Abwechslung sehr viel Freude macht. Manchmal stört und auch das eher mit Blick auf ihre Kollegen, mangelnde Wertschätzung. Kaum jemand vermag den Stress an der Information nachzuvollziehen, weiß, dass jeder Mitarbeiter hier mindestens 100 Besucherkontakte, doppelt so viele externe Telefonanfragen pro Schicht zu bewältigen

hat, ganz zu schweigen von internen Anforderungen, Auskünften oder Problemen wie mit Schranken oder Parkscheinautomat usw. „Wir bemühen uns um Freundlichkeit und Achtung, würden gleiches aber auch gern für uns in Anspruch nehmen.“ Als ein aufgebracht Herr Monika Gehrman neulich schon von weitem ein „Müller“ entgegenschleuderte, stand sie couragiert auf, reichte dem Herrn die Hand und sagte: Angenehm, Gehrman. „Der Mann stutzte und stammelte dann, wissen zu wollen, wo Herr Müller liegt. Ich glaube, er hat gemerkt, dass ein respektvoller Umgang gut für beide Seiten ist.“ Aber auch wenn Mitarbeiter aus dem Haus eben mal schnell an der Info eine Telefonnummer erfragen, statt selbst im Intranet nachzuschauen, entspricht das für Monika Gehrman einer geringen Wertschätzung. So sehr sie sich manchmal auch darüber ärgert, die Freude am Job, die Freude mit Menschen arbeiten, ihnen helfen zu können, überwiegt. Manchmal gibt es sogar was zu schmunzeln. Wie neulich, als ein junges ausländisches Paar mit einem Schwangerschaftsstreifen in der Hand vor dem Tresen stand. Der deutschen Sprache nicht mächtig, haben sie nicht erkannt, ob der positiv oder negativ ist. „Ich habe beiden einfach gratuliert.“ Und weil eine beginnende Schwangerschaft so gar kein Fall für die Notaufnahme ist, hat Monika Gehrman gleich noch einen Termin bei einem Frauenarzt in Magdeburg organisiert ...



Stresserprobt, freundlich und kompetent: Info-Teamleiterin Monika Gehrman liebt ihre Arbeit.

Blumen-Shop

Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr
Samstag 14 bis 16 Uhr
Sonntag 14 bis 17 Uhr

Cafeteria & Bäckerei

Montag bis Freitag 6 bis 20 Uhr, Wochenende und feiertags 6 bis 18 Uhr.

Fernsehapparat/Telefon

Patienten können kostenfrei ins deutsche Festnetz telefonieren und fernsehen. Aus hygienischen Gründen ist die Nutzung eines persönlichen Kopfhörers angezeigt.

Fernsprecher/Post

Öffentliche Fernsprecher und Briefkästen stehen im Eingangsbereich.

Geldautomat

Im Foyer neben dem öffentlichen Telefon finden Sie einen Automaten.

Getränkeautomat

Auf der Wartefläche der Notfall- und Fachambulanz.

Ihre Anregungen

Ihre Meinung, Beschwerde, Ihr Lob sind uns wichtig. Sprechen Sie bitte mit uns: Tel. 0391 791-2025 oder schreiben an info@klinikum-magdeburg.de sowie über den Meinungsbriefkasten im Foyer.

Internet

Kostenloser Internetzugang mit eigenem Laptop ist möglich.

Kantine

geöffnet für jedermann

Mo. bis Fr. 8.00 bis 10.00 Uhr
und 11.30 bis 13.30 Uhr

Parken

Kurzzeitparkplätze für Notfälle finden Sie vor der Notaufnahme. Es gibt 700 Besucherparkplätze entlang der Birkenallee (kostenpflichtig, 1 € pro Stunde, 6 € Tageskarte). Die ersten 30 Minuten sind kostenfrei.

Physiotherapie

Rezepte für physiotherapeutische Maßnahmen können im Klinikum eingelöst werden. Die Physiotherapie mit umfangreichem Therapiepektrum ist zugelassene Praxis für alle Kassen und privat Versicherte. Sie bietet darüber hinaus *verschiedene Präventionskurse* siehe www.klinikum-magdeburg.de/ Fachbereiche (Teilerstattung der Kosten über Krankenkassen ist möglich)

„Offenes Atelier“

Das „Offene Atelier“ lädt Mitarbeiter und Patienten jeden Dienstag

von 15.30 bis 17.30 Uhr ein.

Infos: Tel. 0391 791-34 67/-68

Raum der Stille

Der Raum der Stille (am Ende der Magistrale) kann von Patienten und Angehörigen jederzeit genutzt werden.

Seelsorge

Unsere Klinikseelsorger Frau Rabenstein und Herr Marcinkowski sind unabhängig von einer Kirchenzugehörigkeit für alle Patienten, Angehörigen und Mitarbeiter telefonisch unter 0391 791-2079 zu erreichen.

Gerne vermitteln auch die Stationschwwestern einen Kontakt oder Sie können eine Nachricht im Briefkasten im Eingangsbereich hinterlassen.

(Bei religionsgebundenen Anliegen kontaktieren Sie bitte unsere Information unter Tel. 0391 791-0.)

Servicepaket

Ein Servicepaket mit den wichtigsten Utensilien für die persönliche Hygiene (Handtuch, Waschlappen, Duschbad, Zahnbürste usw.) stellt das Klinikum Patienten bereit, die unvorbereitet ins Krankenhaus müssen. Wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal.



KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH
Birkenallee 34, 39130 Magdeburg

So erreichen Sie uns: Buslinie: 71, Richtung Silberberg
Bahnlinie: 1 (zeitweise), 3, 4
(Richtung Klinikum Olvenstedt)
Haltestelle: Klinikum Olvenstedt

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Prof. Dr. med. Karsten Ridwelski

Tel.: 03 91 791 42 01

Fax: 42 03

karsten.ridwelski@klinikum-magdeburg.de



Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie

Klinik für Unfallchirurgie

PD Dr. med. habil. Fred Draijer

Tel.: 03 91 791 44 01

Fax: 44 03

fred.draijer@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Orthopädie II

PD Dr. med. habil. Jörg Franke

Tel.: 03 91 791 52 01

Fax: 52 03

joerg.franke@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Gefäßchirurgie

PD Dr. med. habil. Jörg Tautenhahn

Tel.: 03 91 791 43 01

Fax: 43 03

joerg.tautenhahn@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Kardiologie/Diabetologie

Prof. Dr. med. Hendrik Schmidt

Tel.: 03 91 791 53 01

Fax: 53 03

hendrik.schmidt@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Gastroenterologie

Dr. med. Thomas Gottstein

Tel.: 03 91 791 54 01

Fax: 54 03

thomas.gottstein@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

Prof. Dr. med. Christoph Kahl

Tel.: 03 91 791 56 01

Fax: 56 03

christoph.kahl@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie

Dr. med. Christiana Hesse

Tel.: 03 91 791 31 01

Fax: 31 03

christiana.hesse@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Intensivmedizin

PD Dr. med. habil. Günter Weiß

Tel.: 03 91 791 31 01

Fax: 31 03

guenter.weiss@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

PD Dr. med. habil. Holm Eggemann

Tel.: 03 91 791 36 01

Fax: 36 03

holm.eggemann@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Neurologie

Dr. med. Hartmut Lins

Tel.: 03 91 791 46 01

Fax: 46 03

hartmut.lins@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Prof. Dr. med. Wolfgang Jordan

Tel.: 03 91 791 34 01

Fax: 34 03

wolfgang.jordan@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Prof. Dr. med. Hans-Henning Flechtner

Tel.: 03 91 791 33 01

Fax: 33 03

hans-henning.flechtner@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie

Dr. med. Werner EK Braunsdorf

Tel.: 03 91 791 47 01

Fax: 47 03

werner.braunsdorf@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Dr. med. Christian Koch

Tel.: 03 91 791 45 01

Fax: 45 03

christian.koch@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie

Dr. med. Bchar Ibrahim

Tel.: 03 91 791 49 01

Fax: 49 03

bchar.ibrahim@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Urologie/Kinderurologie

Dr. med. Rainer Hein

Tel.: 03 91 791 39 01

Fax: 39 03

rainer.hein@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Matthias Heiduk

Tel.: 03 91 791 35 01

Fax: 35 03

matthias.heiduk@klinikum-magdeburg.de



Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

Dr. med. Ulf Redlich

Tel.: 03 91 791 37 01

Fax: 37 03

ulf.redlich@klinikum-magdeburg.de

